

# **Arbeit der Stiftung Baukultur und Fortbildung im Fokus**

Vertreterinnen und Vertreter tagten am 15. Oktober 2021 in Weimar



Zu ihrer ersten regulären Sitzung in diesem Jahr trafen sich die Vertreterinnen und Vertreter der Architektenkammer Thüringen erstmals seit dem November 2019 wieder in Präsenz. Im Seminargebäude des Gebäudeensembles Weimarhalle war der von vielen vermisste persönliche Austausch wieder möglich.

Wie üblich startete die Sitzung mit dem Bericht des Präsidenten zum Geschäftsjahr 2021 - dem Jahr des 30-jährigen Bestehens der Architektenkammer Thüringen. Dr.-Ing. Hans-Gerd Schmidt drückte sein Bedauern darüber aus, dass das Sommerfest zum Kammerjubiläum auf dem Petersberg infolge des Infektionsgeschehens notgedrungen entfallen musste. Dennoch konnten einige der eingeplanten Vorhaben umgesetzt werden: Beispielsweise wurde das neue Format Salongespräch eingeführt - zum Kammergeburtstag am 27. April 2021 als Videokonferenz mit dem Thema Mein Aufbruch in das Berufs- und Kammerleben. Auch gelang es, für Mitglieder Fachführungen über die BUGA 2021 in Erfurt anzubieten, die auf sehr große Nachfrage stießen. Sehr erfreulich war zudem, dass der Tag der Architektur wieder wie gewohnt stattfinden konnte: Vor-Ort-Besichtigungen waren an fast allen der 72 teilnehmenden Objekte möglich; ein anlässlich des Kammerjubiläums angefertigter Videoclip weckte in den Sozialen Medien Interesse und machte Lust auf einen Besuch der Bauwerke.

Weiter informierte der Kammerpräsident zu aktuellen Projekten und Vorhaben der **Stiftung Baukultur Thüringen.** Konkret benannte er den Thüringer Staatspreis für Baukultur 2020/21, die Plattform Wohndebatte und die neu initiierte Holzbauallianz *Woodland.* Er bekräftigte, dass die Stiftung als neutraler Vermittler zwischen den Akteuren auftritt und ein wichtiger Multiplikator der berufspolitischen Interessen ist. "Der erreichte Stand kann sich sehen lassen", sagte Schmidt. Und dieser sei vor allem ein Verdienst des Stiftungsteams unter Führung von Prof. Dr.-Ing. Gerd Zimmermann, der sein Amt als Stiftungspräsident in diesem Jahr aus persönlichen Gründen aufgeben musste.

Für 2022 sind weitere Projekte im Rahmen der Netzwerkarbeit angedacht: Neben der Fortführung der Plattform Wohndebatte rücke vor allem die Förderung einer nachhaltigen Daseinsfürsorge in den ländlichen Räumen Thüringens in den Fokus, erklärte Schmidt.

Vorstandsmitglied Prof. Dr.-Ing. Reinhold Zemke benannte als mögliche thematische Schwerpunkte der Plattform Wohndebatte die Innenstadtentwicklung und das Bauen im Bestand sowie die Entwicklung ansprechender Typologien für den verdichteten Einfamilienhausbau. Bei der Förderung einer nachhaltigen Daseinsfürsorge in den ländlichen Räumen komme neben der Digitalisierung auch der interkommunalen Planung eine bedeutende Rolle zu.

Das höchste Gremium der berufsständischen Selbstverwaltung beschloss, die Finanzierung der Projekte mit 40.000 Euro zu unterstützen und verabschiedete den **Haushaltsplan 2022** in der vorgelegten Fassung. Die Vertreterversammlung entlastete zudem den Kammervorstand für das Haushaltsjahr 2020 und bewilligte den Nachtragshaushalt für das Jahr 2021.

Der **Fortbildung** war ein weiterer Tagesordnungspunkt gewidmet. Vorstandsmitglied Klaus Sorger berichtete einleitend zum Stand der Fortbildungskontrolle. Um das Angebot für Mitglieder attraktiv zu halten, warb er dafür, etwaige Ideen und Bedarfe zu kommunizieren: Die Kammer-Geschäftsstelle würde sich jederzeit über Anregungen freuen. Aus dem Kreis der Vertreterinnen und Vertreter stellte daraufhin Josephine Facius ihre Sichtweise auf die geltende Fortbildungsordnung dar. Eine lebendige Diskussion um Befreiungstatbestände und den Fortbildungsumfang war die Folge. Vergleichende Betrachtungen zu den anderen Landesarchitektenkammern haben größere Unterschiede ergeben, wobei die Thüringer Kammer mit jährlich 24 zu leistenden Fortbildungsstunden à 45 Minuten (also 18 vollen Stunden) bundesweit den höchsten Umfang einfordert.

In diesem Kontext teilte Kammerpräsident Dr.-Ing. Hans-Gerd Schmidt mit, dass auf Bundesebene aktuell eine Musterordnung in der Diskussion ist, um bestehende Regelungen zu vereinheitlichen. Er sei zuversichtlich, dass beim Fortbildungsumfang ein länderübergreifend einheitlicher und der Höhe nach angemessener Maßstab gefunden werde. Die Vertreterinnen und Vertreter verständigten sich daraufhin, eine Arbeitsgruppe zu gründen, um Anforderungen an die Fortbildung zu reflektieren und Anliegen zu bündeln.

Kurzberichte zu den Arbeitsschwerpunkten der bestehenden **Ausschüsse und Arbeitsgruppen** ergänzten den Tag. Für den Ausschuss *Satzung und Recht* sprach Marco Schlothauer, für den Haushaltsausschuss Frank Sieber. Der Eintragungsausschuss wurde durch RA Stefan Swierczyna vertreten, der Ehrenausschuss von Ines M. Jauck. Einblicke in die AG *Junge Planende Thüringen* gaben die Initiatoren Sarah Schmidt und Matthias Malicki. Michael Hardt berichtete schließlich zu den ersten Zusammenkünften der AG *Klima, Energie und Nachhaltigkeit* sowie zum Mentoringprogramm *Newcomer treffen Oldkammer*.

Daran anknüpfend präsentierte Heike Roos Arbeitsschwerpunkte des Vorstands in der laufenden Legislatur. Unter der Überschrift **Kammerperspektiven** informierte sie insbesondere, welche Anregungen aus dem World Café und den daraus resultierenden Themen *Architektenkammer Thüringen 2030, Umweltfreundliches Bauen, Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliedergewinnung* aufgegriffen wurden und wie der Stand bei ausgewählten Vorhaben ist.

Um diesen Themen, der Berufspolitik und fachbezogenen Anliegen mehr Aufmerksamkeit zu widmen, ist eine Sondersitzung im Vorfeld des Sommerfests am 7. Juli 2022 vorgesehen. Zu ihrer ersten Sitzung im neuen Jahr kommt die Vertreterversammlung voraussichtlich am 29. April 2022 zusammen. □ br

#### Protokoll der Vertreterversammlung:

https://architekten-thueringen.de/meine-akt/vv/
(passwortgeschützter Mitgliederbereich)



Dem langjährigen Präsidenten der Stiftung Baukultur Thüringen, Prof. Dr.-Ing. Gerd Zimmermann, dankte Dr.-Ing. Hans-Gerd Schmidt im Namen der Architektenkammer herzlich für sein Engagement und die Etablierung der bereits im Jahr 2002 gegründeten Stiftung.

**DAB** 12-21 55

## Wohnschau · Thüringen. Lebensperspektiven in dezentralen Räumen



Einladung zur Vernissage am 2. Dezember in Weimar und per Livestream

# Thesen zum Wohnen

Wohnen betrifft jeden! – Das Thema wird aktuell öffentlich wahrgenommen und debattiert wie seit langem nicht mehr. In Thüringen begleitet und bearbeitet die Stiftung Baukultur diesen Diskurs in der Plattform Wohndebatte. Mit drei Tagungen, einer Reihe von Workshops, drei herausgegebenen Wohnbaublättern, einem Ideenwettbewerb, sechs Treffen des Wohnbaurates sowie zahlreichen Gesprächen hat die Stiftung mit ihren Projektpartnern, verschiedenen Akteur:innen, Interessierten sowie Expert:innen eine Debatte um das Wohnen geführt.

Wohnen geht alle an. Die Wohnungsfrage kann nur im Konzert der beteiligten Akteure gelöst werden. Mit der Plattform Wohndebatte ist es der Stiftung Baukultur Thüringen gelungen, ein institutionenübergreifendes Netzwerk zu etablieren, das über die Zukunft des Wohnens miteinander berät und Handlungsfelder und -strategien identifiziert.

Nun darf eine erste Bilanz gezogen werden: Die "Wohnschau · Thüringen" zeigt in Form einer Ausstellung die Bedingungen des Wohnens und Bauens in Thüringen auf. Gute Beispiele im Land lassen ein Problem- und Lösungsbewusstsein zum Thema Wohnen erkennen, das sowohl in den Städten als auch auf dem Land zu baukulturell bedeutsamen Entwicklungen führt.

Neun Thesen sind das Fazit der Plattform Wohndebatte, die einen Handlungskatalog nach sich ziehen. Alle Interessierten sind eingeladen, vor Ort den eigenen Standpunkt zu erkunden.

Ausstellung: 03.-17.12.2021, täglich 10:00-16:00 Uhr

Vernissage: 02.12.2021, 16:30 Uhr (vor Ort und im Livestream)
Neufert-Box, Rudolstädter Straße 7, 99428 Weimar-Gelmeroda

Programm und weitere Informationen:
https://baukultur-thueringen.de/

### Kammerbeitrag 2022

Die Vertreterversammlung der Architektenkammer Thüringen hat am 15. Oktober 2021 folgende Beitragshöhen für das Jahr 2022 beschlossen:

1. für selbständige Mitglieder (frei, freischaffend, baugewerblich)	. 530,00 €
2. für Gesellschafter einer Berufsgesellschaft gemäß § 9 ThürAlKG	. 530,00 €
3. für angestellte oder beamtete Mitglieder	. 380,00 €
4. für freiwillige Mitglieder im Sinne des § 21 Abs. 5 ThürAIKG (Absolventen)	. 185,00€
5. für freiwillige Mitglieder im Sinne des § 2 Abs. 3b der Hauptsatzung	95,00€

Die Beitragshöhen entsprechen denen des Jahres 2021.

#### **AUS DEN KAMMERGRUPPEN**

### Das älteste Tor Sachsen-Anhalts zum Harz

#### Rückblick auf die Fachexkursion nach Aschersleben

Rund 25 Thüringer Architektinnen, Architekten und Baukunst-Interessierte erkundeten am 17. September 2021 teils mit Bus, teils individuell ankommend die drittgrößte Stadt des Salzlandkreises am Nordost-Rand des Harzes. Ziel war es, mehr über die im Mittelalter entstandene Stadt und deren Baugeschichte bis hin zur Landesgartenschau und zur Internationalen Bauausstellung (IBA) im Jahr 2010 und darüber hinaus zu erfahren. Nach Exkursionen in die Städte Magdeburg, Halle und Dessau deckte uns Carmen Niebergall von tourenreich – Architektur- und Kunstreisen Mitteldeutschland nun die architektonischen Kleinode der Askanierstadt auf. Unvermittelt sprang Reinhard Fach als Mitarbeiter der Stadt für seine Chefin ein, um die Denkmalschutzbelange bei den bisherigen, aktuellen und geplanten Baumaßnahmen in der Altstadt zu vermitteln.

Aschersleben liegt am Harzfluss Eine, der südöstlich der Stadt in die Wipper fließt. Ascegereslebe wurde erstmals 748 urkundlich erwähnt. Die Stadt basiert heute noch im Wesentlichen auf zwei Stadtteilen, der Bischofsstadt und der Stadt der askanischen Grafen. Erstere wurde auch Stephansstadt genannt, da sie die erste romanische Stephanikirche umfasste. Im 11. Jahrhundert errichteten die Askanier eine Burg, deren Lage heute im Burgplatzbereich vermutet wird. Um die weitgehend intakte Innenstadt existiert eine noch sehr gut erhaltene Stadtmauer. Gut erhaltene und sanierte Häuser spiegeln die Architekturepochen der nachfolgenden Zeiten wider. 2010 war ein sehr bedeutendes Jahr für Aschersleben: Mit der IBA und ihrem Thema "Von außen nach innen - Konzentration auf den Kern" erfolgte seit 2005 ein Stadtumbau mit Blick auf schrumpfende Städte und deren Zukunft. Die phantasievolle Drive Thru Gallery am Innenstadtring und das Bildungszentrum Bestehornpark entstanden. Dazu ergänzend ermöglichte die Landesgartenschau unter dem Motto "Natur findet Stadt" abwechslungsreiche, effektvolle Kunstinstallationen und veränderte innerstädtische Parklandschaften. In Verbindung mit der Wirtschaftsförderung und Millionen-Investitionen in den Bildungsstandort erhielt Aschersleben so an zentralen Punkten eine neue Stadtqualität.

Unser Tag begann bei *Novotech*, einem innovativen Unternehmen für Produkte aus recycelbaren Materialien mit einer kleinen Schildkröte als Markenzeichen für Umweltbewusstsein, Robustheit und Langlebigkeit. Der Geschäftsführer Holger Sasse ließ uns in seinem Werk einige Cradle-to-Cradle-Ansätze von den Rohmaterialien auf Holzproduktbasis bis hin zu Laborversuchen für Terrassendielen und Fassadenplatten nachvollziehen. Beim Abschied wies er uns auf einige Stellen in der Stadt hin, bei denen Novotech-Produkte zum Einsatz kamen.

Beeindruckt verließen wir das Werk und begaben uns in die Stadt. Der Stadtbaurat Hans Heckner sowie das Familienunternehmen H. C. Bestehorn prägten Aschersleben im beginnenden 20. Jahrhundert. Im Bildungszentrum Bestehornpark, in dem Bestehendes durch Modernes



vom Büro Lederer Ragnarsdóttir Oei geschickt ergänzt wurde, lernten wir insbesondere in den Räumen für künstlerische Gestaltung die Ansätze der Pädagogen kennen. Der Zufall machte es möglich, durch die Galerie der Grafikstiftung Neo Rauch hindurch in den angrenzenden Park mit der weißen Villa zu gelangen.

Nachdem wir den Aschersleber Globus von Oliver Störmer im neugestalteten Stadtpark umrundeten, schlenderten wir zum im Rasen installierten Mond von Moritz Götze in der Herrenbreite. Sukzessive näherten wir uns dem historischen Altstadtbereich mit sehr engen Gassen. Dort konnten wir nicht nur sanierte bzw. ergänzte Wohngebäude sehen, sondern auch die gotische Stephanikirche und zwei klassizistische Kolonnadengänge, sogenannte "Scharren" für Fleischer, die hier ihre Produkte vom 17. bis zum 19. Jahrhundert verkauften. Einer der Scharren ist direkt an das Gewandhaus angelehnt, ein Gebäude, das im Mittelalter als Gildenhaus der ortsansässigen Tuchmacher diente.

Das Renaissance-Rathaus sowie das Kino im Bauhaus-Stil waren weitere Ziele, bevor uns das einst von Mönchen bewohnte romanische Kulturzentrum *Grauer Hof* als ältester Profanbau der Stadt für eine Stärkung zur Rückfahrt und einem herzlichen Dankeschön an Carmen Niebergall und Reinhard Fach in Empfang nahm.

Wir sind schon jetzt auf unsere nächste Exkursion im September 2022 in die Lutherstadt Wittenberg und das Gartenreich Wörlitz gespannt. Kolleginnen und Kollegen sind gern willkommen.

Edith Baars, Kathrin Rembe und Pia Wienrich, Kammergruppe Kyffhäuser Südharz

**DAB** 12-21 57

## Geschichtsort Kyffhäuser: Museale Nutzung des Denkmalareals

Ergebnis des interdisziplinären Realisierungswettbewerbs



Gegenstand des nichtoffenen Wettbewerbs, den der Kyffhäuserkreis auslobte, war die Erarbeitung von hochbaulichen und freiraumplanerischen Entwürfen für den Plateaubereich des Kyffhäusers. Betrachtet werden sollten unter anderem die vorhandenen Museumsflächen östlich des Restaurants, der gesamte Barbarossaturm, die Seitenkammern des Nationaldenkmals, die Flächen der Verwaltungsgebäude am Erfurter Tor sowie der gesamte Freiraum. Teil der Entwurfsaufgabe war zudem die Entwicklung von Grundzügen eines Informations- und Leitsystems sowie eines Ausstellungskonzepts.

Die Zusammenarbeit von Architekt:innen mit Landschaftsarchitekt:innen und Kommunikationsdesigner:innen war Teilnahmevoraussetzung; elf Arbeiten wurden zugelassen. Die Wettbewerbssumme betrug 60.000 Euro (netto).

Das Preisgericht unter Vorsitz von Matthias Dreßler, Architekt BDA in Halle, kürte den gemeinsamen Entwurf der Büros CODE UNIQUE, RSP und VOR aus Dresden mit dem ersten Preis. Dieser überzeuge durch gezieltes Freilegen und geschickt platzierte bauliche Interventionen, gefasst von großzügigen Freianlagen. Insgesamt liege "ein sehr qualitätvoller Entwurf vor, der den architektonischen Duktus des Besucherzentrums am Burghof kongenial fortführt und den Diskurs mit der vielgestaltigen Historie am Ort ermöglicht".

#### **Ergebnis**

#### 1. Preis (30.000 Euro):

 CODE UNIQUE Architekten, RSP Freiraum, VOR – Agentur für strategische Entwicklung und Kommunikation, alle Dresden

#### 2. Preis (18.000 Euro):

 MONO Architekten, Planorama Landschaftsarchitektur, MUS, alle Berlin

#### Anerkennungen (je 6.000,00 Euro):

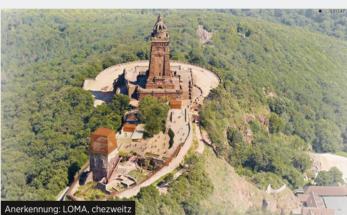
- BURUCKERBARNIKOL Architekten, Atelier . Schmelzer . Weber, Erfurt / Dresden; UKL Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten, Dresden; Studio AHA!, Erfurt
- LOMA architecture. landscape. urbanism, Kassel; chezweitz, Berlin

Weitere Visualisierungen, Pläne und Beurteilung des Preisgerichts: www.architekten-thueringen.de/aktuell/









# **BDA-Architekturforum Thüringen**

07.12.21, 19:15 Uhr

Urbanes Wohnen: Verena Lindenmayer, EM2N, Berlin

Der Vortrag ist als hybride Veranstaltung (vor Ort in der Aula der FH Erfurt, Schlüterstraße 1, und online via Webex) geplant. Bitte informieren Sie sich kurz vor der Veranstaltung auf:

https://fh-erfurt.de/arc/ar/

**Veranstaltet von:** BDA-Landesverband Thüringen und Fakultät Architektur und Stadtplanung der FH Erfurt, unterstützt durch die Architektenkammer Thüringen **Organisation:** Prof. Dr.-Ing. Friedrich Tuczek



**DAB** 12:21 59

#### Mitgliedernachrichten

Neueintragungen zum 05.10.2021

#### Architekten | angestellt

- · Dipl.-Ing. (FH) Kati Ilgner, Reinstädt
- · Dipl.-Ing. (FH) Katrin Prüfer, Erfurt

Neueintragungen zum 16.11.2021

#### Architekten | angestellt

- M. A. Alexander Enke, Erfurt
- · Dipl.-Ing. (FH) Grit Lüdeke, Kraftsdorf

#### Landschaftsarchitekten | angestellt

- · M. Eng. Sidney Kuhlbrodt, Erfurt
- · Dipl.-Ing. (FH) Dominik Schleip, Erfurt

Freiwillige Mitglieder (§ 2 Abs. 3 a Hauptsatzung)

- · M. Sc. Johanna Klocke, Erfurt
- · M. Sc. Jan-Christoph Langhorst, Erfurt

Neueintragungen zum 01.12.2021

Freiwillige Mitglieder (§ 2 Abs. 3b Hauptsatzung)

• Dr.-Ing. Carmen Seidel, Weimar

Neueintragungen zum 01.01.2022

Freiwillige Mitglieder (§ 2 Abs. 3b Hauptsatzung)

- · Dipl.-Ing. Holgar Ehrensberger, Jena
- Dr.-Ing. Jürgen Wendt, Weimar

#### **Nachweisberechtigte**

für bautechnische Nachweise nach ThürBO

Neueintragungen zum 28.10.2021

#### Brandschutz

mitglieder/

- · Dipl.-Ing. Christian Burkhardt, Mühlhausen
- · Dipl.-Ing. Kerstin Rolf, Mühlhausen
- · Dipl.-Ing. (FH) Mario Tzschirntsch, Erfurt

Weitere Infos und Formulare:

www.architekten-thueringen.de/

# Fortbildungsangebote der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg

**Bitte beachten:** Falls erforderlich, können geplante Präsenzveranstaltungen kurzfristig auch als reine Online- oder als Hybrid-Veranstaltungen (vor Ort und online) durchgeführt werden. Bitte informieren Sie sich auf: https://bauhausakademie.de

Termin	Titel	FS <sup>1</sup>	Entgelt <sup>2</sup>	Anmeldung
10.01.22	Geneigte Dächer und Dächer in Holzbauweise	8	200€	bis 17.12.21
11.01.22	Planung und Ausführung von Fußböden (II). Bodenbeläge	8	200€	bis 17.12.21
14.01.22- 25.06.22	WEITERBILDENDES STUDIUM Fachingenieur für Straßenbau	150	4250€	bis 23.12.21
19.01.22	AVA – Ausschreibung und Vergabe. Basiswissen nach VOB 2019	8	180€	bis 05.01.22
20.01.22	Aktuelle Technische Baubestimmungen. Normen und Regeln für Konstruktion und Ausschreibung	8	180€	bis 06.01.22
25.01.22	TAGUNG – VOR ORT UND ONLINE (HYBRID)  17. Thüringer Brandschutz-Werkstatt	8	180€	bis 20.12.21
31.01.22	VOB/C und Mängelmanagement	8	160€	bis 17.01.22
01.02.22	Synergien wecken. Teamentwicklung und Teamführung	8	180€	bis 18.01.22
02.02.22	Bauplanung und Bauüberwachung in der Praxis	8	180€	bis 19.01.22
04.02.22	Praxisseminar Honorarvereinbarung und Abrechnung für Architekten- und Ingenieurleistungen unter Berück- sichtigung der aktuellen Rechtsprechung zur HOAI	8	160€	bis 21.01.22
07.02.22	ONLINE Neue Vergabeordnung für Liefer- und Dienstleistungen 21 (UVgO)	8	130€	bis 24.01.22
08.02.22	ONLINE Gebäudebegrünung. Grundlagen, Potenziale, Neuerungen und Details	8	150€	bis 26.01.22
09.02.22	Praxisseminar Computergestützte Auslegung von Stahlbetonelementen unter Anwendung von MS-Excel	8	180€	bis 26.01.22
10.02.22	BEG aktuell - Neuerungen und praktische Anwendung	8	180€	bis 27.01.22
17.03.22- 30.09.22	LEHRGANG Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz	154	2120€	bis 03.03.22

1: Fortbildungsstunden laut Fortbildungsordnung der AKT vom 18. Mai 2018

2: ermäßigtes Entgelt für Mitglieder von AKT / LVS Thüringen / anderen deutschen AK oder IK

**Ansprechpartnerin:** Dipl.-Ing. Mandy Kirchner-Schmidt,

Telefon: 03643 7428415, kirchner-schmidt@bauhausakademie.de

Details, Anmeldung, aktuelle Angebote, Teilnahmebedingungen:

https://bauhausakademie.de